

Call for Papers für das „Jahrbuch des Föderalismus 2027“

„Staatsmodernisierung – eine föderale Reformagenda?“ (Arbeitstitel)

Das Thema *Staatsmodernisierung* ist in aller Munde und wird meist mit dem Schlagwort *Bürokratieabbau* verbunden. Die „*Föderale Modernisierungsagenda*“, die anlässlich einer Besprechung zwischen Bundeskanzler und den Regierungschef:innen der Länder im Dezember 2025 bekräftigt und deren Beschluss bereits im Juni 2025 gefasst wurde, ist ein Beispiel für diese inhaltliche Fokussierung. Ihr Ziel ist es, die Leistungsfähigkeit des Staates für Wirtschaft und Gesellschaft zu stärken. Dabei geht es nicht nur um technologische Innovationen, wie z. B. die Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung, sondern auch um neue Kooperationen, die ressourcenschonend und effizienzsteigernd wirken können.

Föderale Staaten sind aufgrund ihrer Mehrebenenstruktur besonders herausgefordert. Zugleich können – im Sinne eines *Laborföderalismus* – auch wichtige Innovationspotentiale bestehen. Anders als bei expliziten Föderalismus-Reformen geht es hier auch um den Wandel föderaler Staatlichkeit unterhalb der Schwelle konstitutionell fixierter Reformen. Im Sinne der Vergleichenden Föderalismus-Forschung wollen wir den Blick zunächst auf die Vorschläge und Diskussionen in Deutschland richten, dann aber auch die Perspektive erweitern auf internationale Erfahrungen mit Reformen und Debatten zur Staatsmodernisierung in anderen Mehrebenensystemen in Europa und in der Welt.

Für das „*Jahrbuch des Föderalismus 2027*“ laden wir dazu ein, Vorschläge für Beiträge einzureichen, die sich mit unterschiedlichen Aspekten dieser Problematik befassen. Es kann sich dabei um Fallstudien oder auch vergleichende Studien handeln; um Untersuchungen, die auf einzelne Staaten, Regionen oder auch Kommunen und dabei Mehrebenen-Dynamiken berücksichtigen. Die Beiträge können aus der Politik- und Verwaltungswissenschaft, aus der Rechtswissenschaft, der Humangeographie, der Wirtschaftswissenschaft oder auch aus anderen Disziplinen kommen.

Wir möchten darauf hinweisen, dass der Redaktionsschluss für die Beiträge, die angenommen werden, am 31. Mai 2027 ist, um ein Erscheinen des Jahrbuchs im Herbst 2027 zu garantieren.

Das „*Jahrbuch des Föderalismus*“ erscheint seit 2000 im Nomos-Verlag (Baden-Baden). Es wird vom *Europäischen Zentrum für Föderalismus-Forschung* (EZFF) an der Universität Tübingen herausgegeben. Das Jahrbuch ist als Kompendium konzipiert, das den Leser:innen aus Forschung, Politik und Verwaltung einen aktuellen Überblick über verschiedene Aspekte föderaler und regionaler Struktur und Politik bietet. Es sind sowohl deutsch- als auch englischsprachige Beiträge möglich.

Neben einem jährlich alternierenden Schwerpunktthema umfasst das Jahrbuch die folgenden Rubriken, für die ebenfalls gerne Beitragsvorschläge eingebracht werden können:

- Themen der Forschung
- Beiträge zum deutschen Föderalismus
- Europäische Länderberichte
- Außereuropäische Länderberichte
- Regionale und kommunale Kooperation in Europa
- Europäische Union / Europäische Integration

Wir bitten um die Übersendung von 1–2-seitigen Abstracts (inkl. einer kurzen biographischen Notiz) bis zum **01. Dezember 2026** an folgende E-Mail-Adresse: ezff@uni-tuebingen.de. Wir freuen uns auf Ihre Vorschläge.